

Werner Esser  
Angelika Esch  
27. Januar 2009

## ZOB – Wichtiger Bestandteil der Planung Bahnhofsbereich

### Den Knoten entwirren bedeutet kontinuierliche Arbeit: Verkehrskonzept mit neuem Omnibusbahnhof schnell beschließen

**Rückblick** 29.11.2002 (BR)

Planungsausschuss einstimmig für Brune - Entwurf.

"Dabei legte Karl Uckermann (Grüne) wie Esser besonderen Wert auf einen funktionierenden Nahverkehr."

#### **Verkehrskonzept mit ZOB schnell beschließen**

Geschehen ist bis heute was den Nahverkehr angeht nichts.

Der Omnibusbahnhof ist ein Provisorium. 70000 Fahrgäste täglich haben schlechte Wartemöglichkeiten, müssen sich zwischen den Bussen bewegen, haben kein modernes Fahrgastinformationssystem. Marode Dächer müssen provisorisch geflickt werden.

Nach dem städtebaulichen Entwurf(Schmitz) können die Verkehrsflächen definiert werden.

Der ZOB muss mit einem Verkehrskonzept kurzfristig geplant werden  
Er muss als **Mindestanforderungen** erfüllen:

- Zukunftsfähigkeit, auch für einen weiteren ÖPNV Ausbau
- Fahrgastfreundlichkeit, barrierefrei und funktionstüchtig, mit einem Fahrgastinformationssystem auch für Busse
- Einbettung in ein Verkehrskonzept

Entsprechende Zuschussanträge sind kurzfristig zu stellen.

**Verkehrskonzept** muss als Voraussetzung einer Gesamtlösung beschlossen werden.

Wenn der Individualverkehr (IV) um 20% zurückgegangen ist:

- wird die Öffnung der Südunterführung dann noch gebraucht oder
- reicht die jetzige Fläche?

Verkehrsmodell muss genau simuliert werden, da auch kleine Veränderungen am Bonner Verkehrssystem große Wirkung entfalten.  
Einbettung in Innenstadtverkehrskonzept erforderlich.

Die Fläche für ZOB ist grundsätzlich klar.

Bis Sommer muss Klarheit herrschen und das Modell eines neuen ZOB und ein Verkehrskonzept vorliegen.